

- Postkommis in Basel: Herr Leonz Bußlinger, von Dättwil (Aargau), Postaspirant in Solothurn.
- „ Heinrich Eugster, von Trogen (Appenzell A. Rh.), Postaspirant in Chaux-de-Fonds.
- „ Louis Grüssel, von Genf, Postaspirant in Freiburg.
- „ Paul Näf, von Ebnet (St. Gallen), Postaspirant in Bern.
- „ Konrad Ackermann, von Hefenhofen (Thurgau), Postaspirant in Davos-Platz.
- Telegraphist in St. Aubin: Fr. Flora Dessibourg, von St. Aubin (Freiburg), Näherin in St. Aubin.

(Vom 8. Dezember 1890.)

- Telegraphist in Rain: Herr Fridolin Bachmann, von Rain (Luzern), Posthalter und Lehrer in Rain.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1890.	1889.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende Oktober .	6842	7360	— 518
November	520	688	— 168
Januar bis Ende November	7362	8048	— 686

Bern, den 10. Dezember 1890.

[B. B. 90. IV. 790.]

Eidg. statistisches Bureau.

49. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 30. November bis 6. Dezember 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 251 **Lebendgeburten**, 177 **Sterbefälle**, wovon 1 in Lausanne verstorben und Genf zugezählt, weil dort wohnhaft, und 10 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 13 Geburten, 20 Sterbefälle, den oben erwähnten Fall mitgerechnet, und 2 Todtgeburten.

Von den Verstorbenen waren 39 im ersten Lebensjahre, außerdem 3 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 17, außerdem 1 von auswärts Gekommener, d. h. welcher seinen Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatte.

Es starben: an **Masern** 8 (7 in Lausanne und 1 in Biel); — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 8 (1 in Genf, 1 in Bern, von Bremgarten kommend; 2 in Lausanne und 4 in Herisau); — an **Keuchhusten** 0; — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 2 (1 in Lausanne und 1 in Chaux-de-Fonds); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 0; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 8 (1 in Zürich, 1 in Hottingen, 2 in Genf, 1 in Basel, 1 in Lausanne, von Moudon kommend, 1 in St. Gallen und 1 in Chaux-de-Fonds).

20 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (1. bis 7. Dezember) 24 + 7 von auswärts; — 12 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 1 von auswärts (statt 15 + 1); — 11 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 2 von auswärts (statt 8 + 1); — 13 an **Schlagfluß** (statt 9); — infolge **Unfall** starben 2; — durch **Selbstmord** 2; — 11 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche**, außerdem 2 von auswärts, und 5 Greise infolge **Altersschwäche**.

Morbidität.

Vom 30. November bis zum 6. Dezember 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Masern.

Bern: 14 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 8 Fälle, wovon 2 in Neuenburg, 5 in Fleurier und 1 in Bevaix. — **Waadt** (Kanton): 13 Fälle.

2. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 5 Fälle, wovon 3 in Neuhausen und 2 in Unter-Hallau. — **Groß-Zürich:** 4 Fälle. — **Bern:** 3 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Fleurier. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

3. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Unter-Hallau. — **Groß-Zürich:** 3 Fälle. — **Bern:** 1 Fall. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

4. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Neuhausen. — **Groß-Zürich:** 4 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 18 Fälle.

5. Varicellen.

Groß-Zürich: 4 Fälle.

6. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Unter-Hallau. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle.

7. Typhus.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

8. Puerperalfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 30. November bis 6. Dezember 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in **Neumünster-Zürich** (67 Betten). — Theodosianum in **Riesbach** (55 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). — Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Kinderspital in **Basel** (56 Betten). — Inselsspital **Bern** (320 Betten). — Außerkrankenhaus in **Bern** (110 Betten). — Jennerspital in **Bern** (30 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Hôpital Pourtalès **Neuenburg** (74 Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	7	1
3. Scharlach	6	—
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtherie und Croup	15	3
6. Rothlauf	1	—
7. Unterleibstypus	12	1
8. Andere infektiöse Krankheiten	42	24
9. Lungenschwindsucht	53	24
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	18	12
11. Akuter Gelenkrheumatismus	7	1
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	15	6
13. Akute Darm-Krankheiten	13	1
14. Alle übrigen Krankheiten	291	126
15. Unfälle	47	21
Total	527	220

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 29. November in den genannten Krankenanstalten 2139.

Er ist am 6. Dezember 2474, wovon 58 in der Diakonissenanstalt in Neumünster, 34 im Theodosianum in Riesbach, 78 im Außerkrankenhaus in Bern, 27 im Jennerspital in Bern und 47 im Kinderspital in Basel.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 22
über die
ansteckenden Krankheiten der Haustiere
in der
Schweiz
vom 16. bis 30. November 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine;
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Ober-Simmenthal**, *St. Stephan*, 2 R umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Elm*, 1 R umgestanden.

Gesammttotal 3 Fälle.

Milzbrand.

Bern. Bez. **Schwarzenburg**, *Wahlern*, 1 R; Bez. **Erlach**,
Erlach, 1 R; Bez. **Biel**, *Bözingen*, 1 R; Bez. **Interlaken**, *Leißigen*,
1 R — **Total 4 R** umgestanden.

Solothurn. Bez. **Bucheggberg**, *Lüßlingen*, 1 R umgestanden.

Gesammttotal 5 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. **Horgen**, *Richtersweil*, 3 St (25 R*, 4 Schw*);
Bez. **Meilen**, *Stäfa*, 1 St (3 R*); Bez. **Hinweil**, *Goßau*, 5 St (38 R*,
1 Z*), *Grünigen*, 1 St (5 R*) — **Total 10 St (71 R*, 4 Schw*,
1 Z*)**.

Glarus. Bez. *Hinterland, Diesbach*, 1 St (2 R*, 1 Z*, 1 Schf*), vom Markt in Sargans (Kanton St. Gallen) eingeschleppt.

Basel-Stadt. *Basel*, 3 St, 13 R, wovon 1 R abgeschlachtet.

Basel-Landschaft. Bez. *Arlesheim, Münchenstein*, 3 St, 11 R, wovon (5 R*).

Schaffhausen. Bez. *Reiath, Lohn*, 24 St, 105 R, 4 Schw, 22 Z, wovon (59 R*, 2 Schw*, 16 Z*).

Appenzell A. Rh. Bez. *Hinterland, Herisau*, 3 St (2' R*, 1 Schw*), *Waldstatt*, 1 St (3 R*, 1 Schw*); Bez. *Mittelland, Teufen*, 2 St (12 R*), *Gais*, 5 St (51 R*, 24 Schw*), *Speicher*, 2 St (18 R*); Bez. *Vorderland, Wolfhalden*, 2 St (10 R*), *Walzenhausen*, 1 St (3 R*). Einschleppung nach Speicher und Walzenhausen durch am 17. November über St. Margrethen importirte österreichische Mastochsen, im Uebrigen zumeist aus dem Kanton St. Gallen — **Total 16 St (124 R*, 26 Schw*).**

Appenzell I. Rh. *Appenzell*, 2 St (37 R*), *Schwendi*, 1 St, 40 R, *Rütti*, 1 St, 8 R, *Schlatt-Haslen*, 1 St (45 R*), *Gonten*, 1 St (8 R*) — **Total 6 St, 138 R, wovon (90 R*).**

St. Gallen. Bez. *St. Gallen, St. Gallen*, 4 St (23 R*), wovon (8 R*) abgeschlachtet; Bez. *Tablat, Tablat*, 2 St (18 R*), *Häggenchwyl*, 1 St (9 R*), *Muolen*, 1 St (5 R*); Bez. *Rorschach, Rorschach*, 1 St (7 R*); Bez. *Unterrheinthal, Thal*, 4 St (19 R*), wovon (1 R*) abgeschlachtet; *St. Margrethen*, 2 St (8 R*), wovon (3 R*) abgeschlachtet; Bez. *Oberrheinthal, Altstädten*, 1 St (3 R*, 10 Schf*), *Marbach*, 3 St (11 R*), wovon (2 R*) abgeschlachtet; *Oberriet*, 1 St (3 R*); Bez. *Werdenberg, Sevelen*, 2 St (7 R*, 1 Z*), *Grabs*, 1 St (15 R*), *Wartau*, 4 St (12 R*), *Sennwald*, 1 St (4 Schw*); Bez. *Gaster, Benken*, 2 St (14 R*, 2 Schw*); Bez. *See, Eschenbach*, 1 St (7 R*); Bez. *Obertoggenburg, Neßlau*, 1 St (4 R*), *Krummenau*, 1 St (5 R*, 1 Schw*); Bez. *Alltoggenburg, Bütschwil*, 1 St (4 R*, 2 Z*); Bez. *Untertoggenburg, Ganterswil*, 1 St (11 R*). Einschleppung nach St. Margrethen, St. Gallen, Tablat und Marbach durch am 17. und 24. November über St. Margrethen eingeführtes Handelsvieh aus Oesterreich-Ungarn; von St. Margrethen aus Weiterverschleppung — **Total 35 St (185 R*, 10 Schf*, 7 Schw*, 3 Z*), wovon (14 R*) abgeschlachtet.**

Graubünden. Bez. *Plessur, Chur*, 2 St (32 R*); Bez. *Glenner, Seewis*, 6 St, 55 R, wovon (44 R*), *Ilanz*, 3 St (17 R*, 2 Schw*), *Kästris*, 2 St, 12 R, wovon (5 R*), *Lumbrein*, 5 St (45 R*); Bez. *Heinzenberg, Rothenbrunnen*, 5 St, 26 R, wovon (7 R*); Bez. *Unterlandquart, Zizers*, 1 St, 3 R, 2 Z, 2 Schf, 2 Schw, *Igis*,

2 St (9 R*, 2 Z*), *Mastrils*, 1 St (4 R*, 5 Schf*), *Trimmis*, 3 St (18 R*, 2 Schw*), *Malans*, 1 St (1 R*), *Maienfeld*, 5 St, 31 R, 1 Schw; Bez. *Maloja*, *Ponte*, 1 St (7 R*, 2 Schf*) — **Total 37 St, 260 R, 4 Z, 9 Schf, 7 Schw**, wovon (189 R*, 2 Z*, 7 Schf*, 4 Schw*).

Thurgau. Bez. *Bischofszell*, *Hohentannen*, 3 St, 18 R, wovon (10 R*), *Mühlebach*, 1 St (4 R*); Bez. *Kreuzlingen*, *Tägerweilen*, 4 St, 16 R (5 R*), *Altersweilen*, 1 St, 6 R, *Langrickenbach*, 1 St, 5 R; Bez. *Weinfelden*, *Reute*, 1 St, 13 R, *Klarsreute*, 2 St, 10 R, 2 Schw, wovon (4 R*, 1 Schw*), *Mattweil*, 5 St, 37 R, 2 Z, wovon (19 R*), *Birwinken*, 4 St, 10 R, wovon (8 R*), *Bürglen*, 5 St, 39 R, 12 Schw, 1 Z, wovon (17 R*, 10 Schw*, 1 Z*); nach *Mühlebach* Einschleppung durch einen von *St. Margrethen* zugeführten Ochsen — **Total 27 St, 158 R, 14 Schw, 3 Z**, wovon (67 R*, 11 Schw*, 1 Z*).

Gesammttotal 162 St, 1183 Stück Vieh, wovon 15 Stück abgeschlachtet.
Vermehrung seit 15. Nov. 41 St, 268 Stück Vieh.

Wuth.

Luzern. Bez. *Willisau*, *Menznau*, 1 H umgestanden.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Zürich. Bez. *Winterthur*, *Turbenthal*, 1 P der Seuche, 2 P der Ansteckung verdächtig.

Thurgau. Bez. *Arbon*, *Obersommeri*, (1 P*); Bez. *Steckborn*, *Kaltenbach*, 1 P der Seuche verdächtig — **Total 2 P**, wovon (1 P*) der Seuche verdächtig.

Waadt. Bez. *St. Croix*, *St. Croix*, (1 P*) der Seuche verdächtig.

Genf. Bez. *Rechtes Ufer*, *Paquis*, 1 P der Seuche, 10 P der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 5 Fälle Seucheverdacht, 12 Fälle Ansteckungsverdacht.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Winterthur*, *Töß*, 2 Schw abgethan, Bez. *Andelfingen*, *Marthalen*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig, *Uhwiesen*, 1 Schw umgestanden — **Total 2 Schw abgethan, 2 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig.**

Luzern. Bez. *Hochdorf*, *Emmen*, 1 Schw umgestanden.

Schaffhausen. Bez. **Schleitheim**, *Siblingen*, 1 Schw; Bez. **Schaffhausen**, *Neuhausen*, 1 Schw — **Total 2 Schw** umgestanden.

St. Gallen. Bez. **Untertoggenburg**, *Oberuzwil*, 2 Schw umgestanden, 32 Schw verdächtig.

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Egnach*, 2 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. **Lavaux**, *St. Saphorin*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. **Nyon**, *Duillier*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. **Vevey**, *Corsier*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Yverdon**, *Champvent*, 12 Schw verdächtig — **Total 3 Schw** umgestanden, **14 Schw** verdächtig.

Neuenburg. Bez. **Boudry**, *Colombier*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Corcelles*, 1 Schw abgethan, *Montezillon*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig — **Total 3 Schw** umgestanden und abgethan, **4 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 17 Fälle, 55 Verdachtsfälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Buße von Fr. 20 (Betreibung des Viehhandels ohne Patent).

Bern. Bußen: Zwei von je Fr. 10 (Umgehung der grenztierärztlichen Untersuchung); zwei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Luzern. Bußen: Drei von je Fr. 10 und zwei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Freiburg. Buße von Fr. 5 (unregelmäßiger Gesundheitsschein).

Schaffhausen. Bußen: Eine von Fr. 5 (Verletzung des Art. 21, Al. 2 der Vollziehungsverordnung); eine von Fr. 10 (Umgehung der grenztierärztlichen Untersuchung); eine von Fr. 20 (Umgehung der Fleischschau); eine von Fr. 10 (mangelhafte Handhabung der Fleischschau); eine von Fr. 10 (Gebrauch eines ausgelaufenen Gesundheitsscheines).

St. Gallen. Bußen: Vier von Fr. 10 bis 20 (Verletzung der Alpvorschriften); vier von Fr. 25 bis 80 (Verletzung der Quarantänenvorschriften).

Graubünden. Buße von Fr. 20 (Einstellung von Vieh in einen verseuchten Stall).

Thurgau. Bußen: Eine von Fr. 40 (Seuchenverheimlichung); zwei von je Fr. 5 (verspätete Abgabe der Gesundheitsscheine).

Waadt. Bußen: Eine von Fr. 15 und sechs von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine von Fr. 20 und sechs von je Fr. 10 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); eine von Fr. 5 (vorschriftswidrige Stempelung von Fleisch durch einen Fleischschauer); zwei von je Fr. 200 (verheimlichte Abschachtung einer kranken Kuh).

Wallis. Bußen: Sieben von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Genf. Bußen: Zwei von je Fr. 20 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

Rückweisungen.

1. Mangels vorschriftsmäßigen Gesundheitsscheines hat der Grenzhierarzt bei der Zollstätte **Rheinfelden** am 17. November einen Zuchtstier von der Einfuhr zurückgewiesen.

2. Der Grenzhierarzt in **Lugano** hat am 18. November wegen Vorweisung eines gefälschten Ursprungszeugnisses die Einfuhr einer von Lecco kommenden Sendung Fleisch verboten.

3. Am 27. November hat der Grenzhierarzt bei der Zollstätte **Beggingen** die Einfuhr von zwei Pferden, welche nicht von vorschriftsgemäßen Gesundheitsscheinen begleitet waren, untersagt.

A u s l a n d.

Elsaß-Lothringen. Oktober: *Milzbrand*, 2 Fälle; *Rotz*, 1 Fall, 17 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, circa 750 neue Fälle.

Württemberg. Oktober: *Milzbrand*, 19 Fälle; *Rauschbrand*, 6 Fälle; *Rotz*, 7 Fälle; Ende des Monats 2 P der Seuche und 85 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, 19,409 neue Fälle; Ende des Monats 14,081 Thiere verseucht, 9672 Thiere verdächtig; in den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Heerden) befinden sich 31,319 Thiere; *Lungenseuche*, 2 Fälle, 15 Thiere der Ansteckung verdächtig; *Räude*, 497 Schafe erkrankt und verdächtig.

Baden. 1.—15. November: *Rotz*, 1 Fall; *Milzbrand*, 13 Fälle; *Rauschbrand*, 3 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, erloschen in 37, weiter verbreitet in 53, neu aufgetreten in 37 Gemeinden.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 30. November frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

<i>Maul- und Klauenseuche</i>		<i>Lungenseuche</i>
	Ortschaften	Ortschaften
in	Nieder-Oesterreich 92	5
"	Ober-Oesterreich 38	2
"	Salzburg 8	—
"	Tyrol und Vorarlberg 3 (Bludenz und Innsbruck)	—
"	Böhmen 526	16
"	Steiermark 1	—
"	Mähren 29	22
"	Schlesien 16	10
"	Galizien 148	3
"	Bukowina 11	—
"	Ungarn (25. Nov.) 566	58

Verschiedenes.

Viehverkehr zwischen Deutschland und Italien.

Avis an die schweizerischen Grenzthierärzte an der italienischen und deutschen Grenze.

1. Die deutsche Regierung macht bekannt, daß die Einfuhr italienischer Schweine nunmehr unter folgenden Bedingungen nach den hauptsächlichsten Städten von Bayern, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und Preußen gestattet ist:

- a. die Schweinesendungen aus Italien müssen nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 12. April 1883 (Zentralblatt für das deutsche Reich, Seite 92) mit Ursprungsattesten versehen sein, in welchen gleichzeitig die Gesundheit der Thiere bescheinigt wird;
- b. an der deutschen Grenzeingangsstelle hat eine thierärztliche Untersuchung stattzufinden;
- c. die Thiere müssen von der Grenze mittelst der Eisenbahn in geschlossenen Waggonen ohne Umladung oder Transport-Verzögerung ihrem Bestimmungsort zugeführt und daselbst alsbald nach der Ankunft im Schlachthause abgeschlachtet werden.

2. Zufolge einer Mittheilung der badischen Regierung ist sodann von nun an auch die Einfuhr von **lebendem Rindvieh** aus Italien nach den Schlachthäusern von Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Konstanz über die Bahnhöfe zu Basel, Singen und Konstanz und zwar unter den gleichen Bedingungen freigegeben worden, wie solche bezüglich der Einfuhr von italienischen Schweinetransporten nach dem Großherzogthum Baden bestehen.

Alle diese sub Ziffer 1 und 2 erwähnten Transporte sind nach Verifikation der hierorts verlangten Gesundheitscheine an der schweizerisch-italienischen Grenze in üblicher Weise grenzhierärztlich zu untersuchen, mit Passirscheinen zu versehen und sodann zum Transite durch die Schweiz über die Zollstätten Basel (bad. Bahnhof), Konstanz oder Singen zuzulassen.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Mit Eingabe vom 14. November 1890 sucht die Direktionskommission der **schweiz. Südostbahn** um die Bewilligung nach zur Verpfändung im I. Rang ihrer zusammen zirka 55 Kilometer langen Linien, nämlich:

1. Wädensweil-Einsiedeln;
2. Rapperswyl-Pfäffikon (Zürichsee-Gotthardbahn);
3. Pfäffikon-Samstagern;
4. Biberbrücke-Goldau,

sammt Betriebsmaterial und Zubehörden im Sinne des Gesetzes. Die Verpfändung geschieht zum Zwecke der Sicherstellung eines mit dem Aktienkapital auf den Erwerb der Linien Wädensweil-Einsiedeln und Rapperswyl-Pfäffikon, ferner auf die Erstellung und Ausrüstung der Linien Pfäffikon-Samstagern und Biberbrücke-Goldau zu verwendenden Anleihens im Betrage von Fr. 5,500,000.

Dem neu zu kreirenden geht das auf der Wädensweil-Einsiedeln-Bahn haftende Pfandrecht für Fr. 2,000,000 auf so lange vor, bis das betreffende Anleihen der Wädensweil-Einsiedeln-Bahn getilgt und am Pfandbuche gelöscht sein wird.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **15. Dezember 1890** auslaufenden Frist,

binnen welcher **allfällige Einsprachen** gegen die beabsichtigte Verpfändung bei dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 3. Dezember 1890.

Im Auftrage des Bundesrathes:

[1/1]

Die Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 176, vom 6. Dezember 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerisches Konsulat in Antwerpen. Transportwesen: Posttaxen; Schweizerische Südostbahn. Situation ausländischer Banken.

N^o 177, vom 9. Dezember 1890.

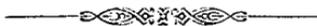
Abhanden gekommene Werthtitel. Rückruf der Banknoten der „Banque populaire de la Gruyère“ und des „Crédit Gruyérien“ in Bulle. Einfuhr in den freien Verkehr im November 1889 und 1890. Viehseuchenkonvention mit Oesterreich-Ungarn.

N^o 178, vom 10. Dezember 1890.

Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Bundesrathsbeschluß vom 6. Dezember 1890, betreffend Monopolpreis der absolut denaturirten gebrannten Wasser. Wochensituation der Emissionsbanken. Verträge: Deutschland-Oesterreich-Ungarn. Zollwesen: Schweiz; Frankreich. Verschiedenes: Das Hypothekarsystem in Elsaß-Lothringen.

N^o 179, vom 11. Dezember 1890.

Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Verträge: Italien-Oesterreich-Ungarn. Zollwesen: Schweiz; Vereinigte Staaten von Amerika; Rußland; Senegambien; Gabon und französisch Kongo. Transportwesen: Geldanweisungsverkehr mit Neu-Guinea. Verschiedenes: Italienische Weine. Situation ausländischer Banken. Telegramme.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.12.1890
Date	
Data	
Seite	286-298
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 069

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.